

18. September 2017

"Eigentlich ist es Entwicklungshilfe"

Fünf Geflüchtete haben einen Ausbildungsvertrag in der Tasche / Erfolg für Einstiegsqualifizierung der Neuen Arbeit Lahr.



Bei der Neuen Arbeit Lahr wurden die Ausbildungsverträge von fünf Geflüchteten gefeiert. Foto: Christoph Breithaupt

LAHR. Durch das Programm der Einstiegsqualifizierung der Neuen Arbeit Lahr (NAL) haben fünf junge Geflüchtete einen Ausbildungsvertrag abschließen können. Sie besuchen seit wenigen Tagen die Berufsschule und haben gute Aussichten, den Gesellenbrief zu bekommen.

"Sie sind so gut, sie werden das schaffen", sagte Djahan Salar, der Geschäftsführer der NAL in der Feierstunde in der Kreativwerkstatt. Salar führte aus, dass es das Ziel des Vorbereitungskurses sei, die Jugendlichen innerhalb eines Jahres fit für eine ordentliche Berufsausbildung zu machen. Allerdings: Obwohl die fünf Männer während ihrer Ausbildungszeit und noch zwei Jahre danach vor Abschiebung geschützt sind, sei es unwahrscheinlich, dass sie in Deutschland bleiben können. Denn: "Sie alle haben eine schlechte Bleibeprognose", erläuterte Salar. "Deshalb ist das, was wir hier tun, eigentlich Entwicklungshilfe."

Bei dem Projekt bieten Ausbildungsbetriebe innerhalb eines Praktikums die fachpraktische Hinführung an die Ausbildung im eigenen Betrieb an, während die Geflüchteten bei der NAL

theoretisch geschult und auf die Berufsschule vorbereitet werden. Drei bis vier Praxistage stehen ein bis zwei Schulungstage pro Woche gegenüber.

Von anfänglich zwölf Flüchtlingen haben fünf ihr Ziel erreicht. Salar sagte jedoch auch, dass es die fünf ohne die Hilfe ihrer ehrenamtlichen Lehrer in der NAL und vor allem der ehrenamtlichen Patinnen und Paten des Freundeskreises, die sie in allen Lebenslagen begleiten, wohl nicht geschafft hätten.

Von Seiten der Dozenten dankte er Hans-Jörg Labusga, Mitbegründer der NAL und lange ihr Vorstandsvorsitzender, der Deutsch und Mathematik unterrichtete.

Und er dankte dem Bundestagsabgeordneten Peter Weiß (CDU), der auf eine Stippvisite vorbeigekommen war, weil er das Projekt von Anfang an unterstützt und mit dafür gesorgt habe, dass die Erzdiözese Freiburg das Projekt jährlich mit 20 000 Euro finanziert.

Die fünf frischen Azubis:

» **Camara Famara** (26 Jahre) kommt aus Gambia. Er lernt bei der NAL Maler. Er ist seit eineinhalb Jahren in Deutschland, hat in seinem Heimatland keine Schulausbildung erhalten und im Geschäft seines Vaters als Maler gearbeitet.

Mohammadullah Khodianial (25) kommt aus Afghanistan. Er ist seit zwei Jahren hier und lernt bei der Firma Lorenz in Oberweier Industriemechaniker. Er will alles daran setzen, hier bleiben zu können: "Ich habe bis jetzt nur gute Erfahrungen gemacht. Es gefällt mir hier gut."

» **Atif Aman** (29) kommt aus Pakistan. Er lernt bei Aldi Süd Einzelhandelskaufmann. Aman ist seit zwei Jahren in Deutschland. Er hat einen Schulabschluss aus Pakistan, der der mittleren Reife entspricht. Nach den ersten beiden Tagen an der Berufsschule sagt er erfreut: "Ich verstehe 90 Prozent." Sein besonderer Dank gilt seiner Patin Marianne Simon, die ihm in allen Lebenslagen hilft.

Farhadulla Merzai (26) kommt aus Afghanistan und lernt ebenfalls bei Aldi Süd Einzelhandelskaufmann. Er kommt aus Kundus. Er sagt, dass seine ganze Familie vor den Taliban flüchten musste. Aber nur er sei über die Türkei und das Schwarze Meer bis nach Deutschland gekommen.

Mohammad Din Khaleghi (20) kommt aus Afghanistan und lernt bei der Firma Grohe Maschinen- und Anlagenführer. Er war an dem Abend nicht da.

Von den restlichen sieben Teilnehmern sei einer abgeschoben worden. Fünf wollten lieber arbeiten und Geld verdienen, als eine Ausbildung zu machen. Und einer sei so schwer traumatisiert, dass er sich nicht konzentrieren konnte, so Salar.

Autor: Hagen Späth

WEITERE ARTIKEL: LAHR

BZ Plus Sechs Stadtvillen sollen im Akad-Park in Lahr entstehen

Für das Grundstück der ehemaligen Akad im Hohbergweg im Lahr ist ein Konzept für die Bebauung vorgelegt worden. Auf dem Gelände sollen sechs Stadtvillen entstehen. **MEHR**

Ein Stimmband – viele Stimmen

Sabine Murza, alias "Murzarella", begeisterte mit Ihrem Programm "Bauchgesänge und andere

Ungereimtheiten". **MEHR**

Schön, aber nicht ungefährlich

Vereidigung von 178 künftigen Polizistinnen und Polizisten. **MEHR**